

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Lachen, Altes Pfarrhaus

17.006

Objekt-Adresse: Schulhausplatz 2, 8853 Lachen



Einstufung: lokal
Datierung: 1835/1860
KTN / EGID: 679 / 250760
Koordinaten: 2706964.205 / 1227820.575
Inventarisiert: 1983
Revidiert: 2022

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- *ISOS national:* Umgebungszone I, EZ: a; Einzelobjekt 0.0.28, Hinweis
- *BHI:* -
- *Bauforschung:* -
- *ICOMOS-Garten:* -
- *KGS:* C
- *INSA:* -
- *ISIS:* -
- *IVS:* -

Würdigung:

Beim Alten Pfarrhaus handelt es sich um einen äusserst schlichten Bau des Spätklassizismus, der hauptsächlich durch seinen ausgewogenen Baukörper und seine Grösse eine gewisse repräsentative Wirkung besitzt. Erheblich ist seine Bedeutung im Ortsbild, einerseits als wichtiger Bestandteil der unter besonderem Schutz stehenden, unzählige Male abgebildeten Seefront, die im Wesentlichen durch die Pfarrkirche (KSI 17.001), das Alte Pfarrhaus, das Alte Schulhaus (KSI 17.011), die Alte Kaplanei mit Nachbargebäude (KSI 17.013 und 17.012), das Alte Gemeindehaus (KSI 17.014) und den Ochsen (Seeplatz 6) geprägt ist. Andererseits gehört das Alte Pfarrhaus zu einer wichtigen Gruppe spätklassizistischer Bauten (KSI 17.003, 005, 006, 011, 014, 019, 039), in denen sich nach den Wirren der 1830er Jahre der Aufbruch in eine neue Zeit manifestiert. Als Initialbauten der Gruppe können das 1837/39 umgestaltete Rathaus und das 1838/42 erstellte Schulhaus bezeichnet werden, denen, vornehmlich im Bereich um die Kirche, die stilistisch vergleichbaren Privatbauten folgten. Sie bilden eine Art spätbiedermeierliche "Vorstadt" entlang der Zürcherstrasse und am See und damit einen bedeutenden Bestandteil des Lachner Ortsbildes.

Lage:

Das Alte Pfarrhaus steht inmitten eines längsrechteckigen Grundstücks im Nordwesten der Pfarrkirche. Es bildet den südlichen Abschluss des Alten Schulhausplatzes bzw. der Vorder Haab. Sein Garten grenzt direkt an den See, zeigt im Übrigen jedoch keine besonderen Gestaltungsmerkmale. Das Nebengebäude von 1997/98 bildet den östlichen Grundstücksabschluss.

Objektbeschreibung:

Das spätklassizistische Alte Pfarrhaus präsentiert sich als klarer, dreigeschossiger Kubus und zählt vier auf fünf Fensterachsen. Die strengen Symmetrien werden einzig im linken Teil der Ostfassade durch einen stark vortretenden Treppenhausrisalit mit Satteldach gestört. Rechts davon, in der eigentlichen Mittelachse, öffnet sich der Hauseingang (Türblatt und Vordach modern), dem in der Mittelachse der Westfassade ein Gartenausgang entspricht. Ihn schützt seit 1997/98 ein von klassizistischen Formen inspirierter, auf Stützen ruhender Balkon (Betonkonstruktion) mit Stahlgeländer. Die Wirkung der Fenstereinfassungen aus Sandstein wurde 1997/98 durch Begleitmalereien verstärkt. Als Sonnenschutz dienen im EG Ballen-, in den OG Jalousieläden. Der Baukörper schliesst in einem stiltypischen Walmdach. Es ist mit modernen Krämp- und Firstziegeln eingedeckt und zeigt kassettierte Untersichten (von 1997/98). Die Dachhaut wird von zwei Kaminen und ein paar modernen, kleinen Gaupen durchstossen.

Baugeschichte:

1835/60 vermutlich von Steinmetz (Josef) Zeno Hämmerli (1814-1860) anstelle eines Vorgängerbaus erstellt seit 1866 betreibt sein Sohn, Stein- und Bildhauer (Johann) Peter Hämmerli (1845-1918), hier seine Werkstatt

1877 Umbauten

1935 Kantonsrichter Dr. med. Carl Ebnöther lässt das Haus von Architekt Viktor Schäfer (1888-1950), Rapperswil, renovieren, um es der Gemeinde Lachen verkaufen zu können, die es in der Folge als Pfarrhof nutzt

1975 Innen- und Aussensanierung mit Einbau einer Garage im EG-Bereich der Nordfassade

1997-1998 EG-Umbau sowie Restaurierung mit Rekonstruktion der fehlenden kassettierten Dachuntersichten, Ersatz des synthetischen Verputzes durch Kalkputz, neuer Farbgebung, Balkon-Anbau auf der Westseite, Aufhebung der Garage von 1975 und Erstellung des Nebengebäudes.

Quellen / Literatur:

- Archiv DPFL-SZ
- KDM SZ NA II: 1989: S. 217.
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 444.
- Bamert, Markus: Denkmalpflege im Kanton Schwyz 1997/98, Lachen, Schulhausplatz 2, Pfarrhaus, in: MHVS 90 (1998), S. 205.
- Michel, Kaspar: Lachen, Streifzüge in die Vergangenheit, Band 2, Lachen 1980, S. 20.
- Michel, Kaspar: Lachen, Das Dorf auf alten Ansichten, Band 3, Lachen 1983, S. 50-53.
- Michel, Kaspar: Lachen, Künstler sehen unser Dorf, Band 4, Lachen 1984, S. 13, 71.